

Liebe Parteifreunde, liebe Leserinnen und Leser!

Auch wenn Corona in unserem Alltag präsent ist und unser Leben weiter beeinträchtigt – es muss weitergehen. Und deswegen freue ich mich sehr, dass wir mit vielen guten Themen in das zweite Halbjahr gestartet sind.

Nicht nur, dass der Parlamentsbetrieb wieder Fahrt aufnimmt, nein, auch viele Termine im und außerhalb des Wahlkreises im Sommer belegen dies. Der Sommerempfang beim Handwerk in dieser Woche ist ein gutes Beispiel dafür, wie Veranstaltungen unter Einhaltung von Abstands- und Hygieneregeln gelingen können. Super gemacht! Die Nachricht aus Berlin, dass unser Reallabor Westküste100 mit 30 Mio. Euro gefördert wird, ist in diesem Monat natürlich die Hammernachricht schlechthin gewesen. Ich bin sehr froh darüber, dass auch ich hier in den vergange-

nen Jahren im und außerhalb des Landtages meinen Beitrag leisten konnte. Dies ist ein großartiger Schritt für Schleswig-Holstein und die Westküste, um im Land eine Wasserstoffindustrie anzusiedeln. Dies wird sicherlich eine Strahlkraft für weitere Regionen entwickeln. So geht Zukunft, so schreitet die Energiewende voran!

Es geht also weiter. Anders als bisher, und einigen Branchen verlangt Corona wirklich sehr viel ab. Leider ist es mit den Auswirkungen und Einschränkungen auch nicht morgen vorbei – dennoch stellen wir uns den Herausforderungen und arbeiten hart daran, den Alltag mit Corona und die Folgen durch Corona so erträglich wie möglich zu machen.

Herzliche Grüße

und bleiben Sie gesund!

Th. Hein

Handwerk SH zeigt Flagge



Der Sommerempfang des Handwerk Schleswig-Holstein unter besonderen Corona-Bedingungen. Präsident Thorsten Freiberg hat die Herausforderungen der letzten Monate im Handwerk eindrucksvoll geschildert und die Leistungsfähigkeit des Handwerks, auch unter diesen besonderen Bedingungen herausgestellt. Unser Ministerpräsident Daniel Günther hat die Herausforderungen an die verschiedenen Branchen und auch den öffentlichen Dienst beschrieben und sich bei allen für ihre Arbeit und ihr besonderes Engagement herzlich bedankt. Holger Schwannecke, Generalsekretär des Zentralverbands des Deutschen Handwerks hob die Hilfen und Förderprogramme des Bundes und der Landtage hervor, gab außerdem Tipps für die weitere Digitalisierung.

Gespräche auf Lübcker Hof



Mitte August war ich mit Petra Nicolaisen, MdB, auf dem Lübcker Hof in Groß Rheide. Vor ein paar Wochen waren wir mit dem Agrarminister und dem Bundesverband Deutscher Milchviehhalter schon einmal eingeladen und haben den Betrieb besichtigt, Fachvorträge gehört und diskutiert. Diesmal haben wir mit der Familie im persönlichen Gespräch die derzeitige Situation in der Landwirtschaft besprochen. Vielen Dank für den offenen Austausch, wir bleiben in Kontakt!

Rekordfördersumme: 30 Mio. Euro für das Reallabor Westküste100

Spätestens jetzt dürfte dem letzten Zweifler oder Kritiker klar sein: Unsere jahrelangen Bestrebungen, hier vor Ort in der Region die Energiewende zu realisieren, waren alles andere als vergeblich – im Gegenteil, sie sind ein voller Erfolg! Mit einer Rekordfördersumme von über 30 Mio. Euro für das Reallabor Westküste100 stärkt die Bundesregierung unser Ziel und bestätigt damit, dass die Region Heide das Zentrum der Energiewende und der erneuerbaren Wasserstoffwirtschaft im Land und derzeit weit darüber hinaus ist.

Mit diesem Geld werden vor Ort in der Region zukünftig Investitionen von an die 100 Mio. Euro ausgelöst. Das stärkt die vielen bestehenden Arbeitsplätze und schafft wertvolle neue Arbeitsplätze. So, nämlich mit einem komplett neuen Wirtschaftszweig auf der Basis erneuerbarer Energien, gestalten wir unsere Zukunft!

Das Reallabor Westküste 100 ist ein Vorzeigeprojekt, um Windstrom in grünen Wasserstoff und im Folgeprozess unter anderem in synthetischen Treibstoff umzuwandeln. Mit diesem werden dann beispielsweise Flugzeuge klimaneutral fliegen können. Erneuerbarer Wasserstoff ist das verbindende Element zwischen Strom, Wärme und Verkehr. So wird Schleswig-Holstein zum Leuchtturm der erneuerbaren Wasserstoff-Wirtschaft und zum Leuchtturm der Energiewende.

Es freut mich persönlich sehr, dass auch ich mit meiner Arbeit in den letzten Jahren meinen Beitrag leisten konnte. Gerade in solchen Projektphasen kann das zunächst natürlich nicht nach außen wirken, ist kaum sichtbar – umso mehr ist der heutige Tag auch für mich persönlich eine Bestätigung. Bei den 30 Mio. Euro des Bundes handelt es sich um die größte, jemals nach Dithmarschen vergebene Projektförderung. Nach den 24 Mio. Euro für Quarree100 ist dies ein weiterer großer Erfolg und Meilenstein für unsere Region.

Mit der Entwicklungsagentur Region Heide haben Stadt und Umland vor gerade einmal sieben Jahren eine kluge und innovative Institution aus der Taufe gehoben, die ihr Geld allemal wert ist und die schon zahlreiche erfolgreiche und wertvolle Projekte für unsere Region ins Leben gerufen hat. Ein großes Dankeschön gilt dem Team der Entwicklungsagentur Region Heide um Vorstand Dirk Burmeister, aber auch allen an den Projekten beteiligten Partnern. Wir haben hier in kurzer Zeit ein so wertvolles und bundesweit agierendes Netzwerk mit Power und Knowhow aufgebaut – das ist schon beeindruckend. Auch vor Ort gilt mein Dank unseren Partnern, hier insbesondere der Fachhochschule Westküste, der Raffinerie Heide, den Stadtwerken Heide, der Stadt Heide und dem Amt Heider Umland. Wenn alle an einem Strang ziehen, sieht man, wie erfolgreich das sein kann. Mein Dank gilt ebenso unserer Landesregierung für die wertvolle und intensive Unterstützung.

Mit dem erneuten Rückenwind aus Berlin haben wir ein weiteres Instrument in der Hand, um die Energiewende vor Ort und im Land umzusetzen und für die Menschen nutzbar zu machen. Wir haben an den Küsten Windstrom in enormen Mengen – und den wollen wir vor Ort nutzen, statt bei Netzüberlastung Windmühlen abzuschalten.

Das schafft Akzeptanz, das schafft Arbeitsplätze, das ist echter Klimaschutz und ein wesentlicher Teil der klimaneutralen Energieversorgung der Zukunft.

Gleichwohl ist der Erfolg des Reallabors kein Grund, sich auszuruhen: Das reicht mir noch lange nicht, denn neben den weiteren großen Plänen der Skalierung und weiteren Projekten in der Region, möchte ich die Vernetzung und Einbindung der verschiedenen „Player“ im Umfeld der erneuerbaren Wirtschaft, Wissenschaft, Institutionen und Regionen in Schleswig-Holstein vorantreiben.

Bürgergespräche vor dem Supermarkt

Bürgergespräche: Kürzlich waren Petra Nicolaisen und ich in Jübek beim REWE Markt Schmidt. Vielen Dank für die Möglichkeit und auch für die Unterstützung der Ortsverbände. Themen gab es auch hier einige, vielen Dank für die guten Gespräche!



Astrid Damerow erneut nominiert

Mit 98,4 % wurde unsere Bundestagsabgeordnete Astrid Damerow im Wahlkreis Nordfriesland-Dithmarschen Nord, in Husum nominiert. Herzlichen Glückwunsch liebe Astrid, zu diesem Ergebnis, viel Erfolg und Schaffenskraft für die kommenden Jahre.

Unser Europaabgeordneter Niclas Herbst hat in einer schneidigen Rede die Zukunftsthemen der Europäischen Union umrissen. Herzlichen Dank, lieber Niclas, für Dein Engagement!



Nordkonferenz der Abgeordneten

Bei der Nordkonferenz in Flensburg haben wir uns bei der FFG (Flensburger Fahrzeugbau Gesellschaft mbH) getroffen. Nach einer beeindruckenden Betriebsbesichtigung ging es an die Themen und die Sacharbeit.

Sommer-Kanutour mit der Familie



Wieder auf Kanutour, von Langstedt nach Hünning. Anschließend haben wir den Bonbonladen in Hünning „überfallen“ und reichlich „Beute“ gemacht!

Schuby: Henning Timm verabschiedet



Auf einem Grillabend in Schuby haben wir Donnerstag Henning Timm verabschiedet, der den Ortsverband 13 Jahre souverän geführt hat. Ein großer Dank gilt auch seiner Ehefrau Christel, die ihn all die Jahre toll unterstützt hat. Dass Henning dann

noch zum Ehrenvorsitzenden ernannt wurde, machte den Abend wirklich besonders. Unsere Innenministerin Dr. Sabine Sütterlin-Waack, Petra Nicolaisen MdB, Tim Petersen MdK, Heike Pöschel, Helmut Ketelsen und viele weitere waren sehr gern dabei!

Matjesessen in Dellstedt

Zum traditionellen Matjesessen der ehemaligen Amtsausschussmitglieder des Amtes KLG Tellingstedt war ich vor kurzem in die „Eiche“ nach Dellstedt eingeladen. Dieser honorigen Runde durfte ich dann aus dem Landtag und zu unseren Chancen als Energie-Region vortragen. Unter anderem waren

Klaus-Dieter Holm, Karsten Jasper und Helmut Meyer als ehemalige Amtsvorsteher und Bürgermeister, Manfred Lindemann als amtierender Amtsvorsteher sowie Jan Christian Büddig als Amtsdirektor des Amtes Eider mit dabei. Vielen Dank für den tollen Austausch – und lecker war das auch!



Verantwortlich:

Andreas Hein, MdL
Anklamer Str. 14, 25746 Heide

E-Mail: mail@andreas-hein.de
Website: www.andreas-hein.de

Sommergrillen an der schönen Schlei

Mit Innenministerin Dr. Sabine Sütterlin-Waack, Petra Nicolaisen MdB, Johannes Callsen MdL und Kreisvorsitzender, dem Vorsitzenden der Kreistagsfraktion Walter Behrens und weiteren tollen Gästen beim Sommergrillen des CDU Kreisverbandes Schleswig-Flensburg an der Schlei. Ein tolles Fleckchen Erde!



Weitere Akzeptanz für Windenergie

Im Landtag habe ich über die Clearingstelle Wind und die Teilfortschreibung des Landesentwicklungsplanes gesprochen. Während die SPD immer die gleiche Single „Jamaika bekommt es nicht hin“ auf den Markt zu drücken versucht, hat Jamaika längst erfolgreich ein ganzes Album bespielt mit den Titeln „Regulatorischer Rahmen“, „Elektromobilität“, „Datacentern“, „Regenerative Energien in der Landwirtschaft“, „Power to X“, „Erneuerbarer Wasserstoff“, „Sektorenkopplung“ und mehr. 77 Ausnahmegenehmigungen für Windkraftanlagen hat es in diesem Jahr schon gegeben. Das Land ist auf bestem Weg, die Regionalplanung bis Jahresende abzuschließen. Die Einrichtung der Clearingstelle für eine unabhängige Beratung und Vermittlung zwischen Bürgerinnen und Bürgern und Kommunen dient zusätzlich zur Konfliktvermeidung und -lösung.

Die Änderung der Teilfortschreibung des Landesentwicklungsplanes gibt dem Ausbau der Windenergie an Land einen Rahmen und bringt verschiedene Aspekte unter einen Hut: Siedlungen, Infrastruktur, Natur- und Artenschutz, Tourismus, Landwirtschaft und Denkmalschutz sowie gute Nachbarschaft aller Beteiligten.